

25 Jahre Bürgerratsschreiber Dr. Rudolf Grüninger

Bleibende Verdienste für die Vaterstadt

25 Jahre lang hat Dr. Rudolf Grüninger als Bürgerratsschreiber in unserer Bürgergemeinde gewirkt und nun ist der Moment des Abschiedes für ihn wie für uns gekommen.

Alles nahm seinen Anfang mit der Bewerbung des damals 36-jährigen Dr. Grüninger als Bürgerratsschreiber am 15. Oktober 1980. In dieser handschriftlichen Bewerbung an den damaligen Bürgerratpräsidenten Dr. Markus Fürstenberger steht: «Der Posten als Bürgerratsschreiber interessiert mich nicht nur wegen der Vielfalt seiner abwechslungsreichen Aufgaben, der Möglichkeit initiativen, eigenverantwortlichen sowie kreativen Wirkens, sondern auch, weil mir meine Vaterstadt am Herzen liegt, deren Bürgerrecht unsere Familie seit 1573 besitzt. Ich habe den Eindruck, der auch im Gespräch bestärkt wurde, welches ich mit dem Bürgerratpräsidenten führen durfte, dass ich mich an diesem kommunikativen Arbeitsplatz beruflich und persönlich entfalten könnte, weil er, wie ich glaube, meiner Vorbildung und meinen Neigungen in geradezu idealer Weise entspricht.»

Aus diesen Formulierungen sind zwei Dinge bereits ersichtlich, die für die weitere berufliche Tätigkeit von Ruedi Grüninger massgebend sein sollten. Neben der präzisen, stil- und formsicheren Ausdrucksweise zeigt dieser Text seine hervorragende Gabe des klaren Blickes für die Zukunft, die Wirkungen des heutigen Tuns in der Zukunft zu antizipieren, denn er beschreibt bereits in seiner Bewerbung schlicht und einfach die Fakten seines späteren Berufslebens. Am 24. Dezember 1980 wurde ihm dann als Weihnachtsge-

schenk seine Wahl zum Bürgerratsschreiber verkündet.

All das erreichte er, obwohl der Sohn eines Lehrers und Schulhausvorstehers eigentlich ursprünglich ganz andere Träume hatte. Seinen künstlerischen Neigungen entsprechend träumte der Jugendliche aus dem Kleinbasel von grossen Taten als Regisseur oder Architekt. So schrieb der vielseitig begabte junge Mann eine Dissertation zum sinnigen Thema «Die Oper im Urheberrecht». Anstatt Regisseur an einem namhaften Theater zu werden, übernahm er nicht weniger überzeugend namhafte und vielbeachtete Inszenierungen in der City Hall of Basle, unserem Stadthaus. Und dies gibt Gelegenheit, auf seine Verdienste einzugehen.

In seiner gesamten Laufbahn war ihm eine gesunde finanzielle Basis der grössten Bürgergemeinde der Schweiz ein wichtiges Anliegen, und entsprechend sparsam ging er mit den bereitgestellten Mitteln um. Dabei kam ihm sein grosses Flair für Zahlen und Finanzen zugute, das er sich vermutlich in seiner früheren Stellung als Finanzchef der Vormundschaftsbehörde Basel-Stadt erworben hatte. Ruedi Grüninger ist als homo politicus ein erfahrener und kompetenter Verhandler mit grossem taktischem Geschick. Er ist ein ausgezeichnete Kenner des geschriebenen Rechts auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. Dank seiner vielfältigen Tätigkeiten in Kultur und Politik pflegt er ein grosses Netzwerk. All diese Fähigkeiten, sein grosses Fachwissen und seine Erfahrungen brachte er fruchtbar in seine Tätigkeit als Bürgerratsschreiber ein und wurde zum äusserst geschätzten Berater von mehreren Generationen von Bürgergemeinde- und Bürgerräten. Sein loyale Können stellte er ganz be-

sonders im Verfassungsrat unter Beweis. Dort engagierte er sich erfolgreich für den Erhalt der Bürgergemeinde und deren Verankerung in der neuen Verfassung. Der damit sichergestellte Fortbestand der Bürgergemeinde in der jetzigen Form ist sicherlich einer seiner herausragenden Verdienste und der bleibende Dank ist ihm gewiss.

Die Neuordnung der Strukturen der Bürgergemeinde war das letzte grosse Projekt, das Ruedi Grüninger massgeblich mitgestaltete. Damit ist der Weg in die Zukunft vorgegeben. Mit dieser Reorganisation, die per 1.1.2006 in Kraft getreten ist, erfolgte auch die Beförderung von Ruedi Grüninger zum Direktor der Zentralen Dienste, was der Bedeutung dieser Schlüsselstelle angemessen ist. Meilensteine seiner Schaffenskraft waren die neue Lohnordnung, der in einer Volksabstimmung 1996 zugestimmt wurde, und die neue Anstellungsordnung von 1998. Sämtliche Gesamterneuerungswahlen stellten stets eine Herausforderung dar, die Ruedi Grüninger jeweils gekonnt zu nutzen wusste, um die Bürgergemeinde den rund 60 000 stimmberechtigten Basler Bürgerinnen und Bürgern sowie der weiteren Bevölkerung unseres Kantons näher zu bringen. Man denke beispielsweise an die vielbeachtete Tramplakataktion im Vorfeld der Wahlen 2005, den neuen Internetauftritt oder die DVD über die Bürgergemeinde.

Einbürgerungen und Wald sind weitere Kernaufgaben des Bürgerratsschreibers. Als Mitglied der Eidgenössischen Ausländerkommission setzte er sich nicht nur im Stadthaus, sondern auch in Bern mit Einbürgerungen und dem Zusammenleben mit Ausländern intensiv auseinander. Schweizweit ist er nach wie vor als Prä-

sident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen im Einsatz. Hervorzuheben ist seine stets akribische Vorbereitung der wöchentlichen Bürgerratssitzungen, deren Dauer und Qualität er aufs Positivste beeinflusste. Der Schnelldenker Grüninger war dem Bürgerrat und speziell dem jeweiligen Präsidenten, dem er immer seine ganz besondere Aufmerksamkeit widmete, stets eine kompetente, zuverlässige und loyale Stütze und in manchen Dingen gar die graue Eminenz. Mit seinem heiteren toleranten Wesen gelang es ihm – wo nötig – Brücken zu schlagen und vermeintlich Unvereinbares zu einen.

Die geneigte Leserschaft wird sich nun fragen, ob es überhaupt eine Zukunft ohne den unersetzlichen Ruedi Grüninger gibt. Beruhigt kann ich feststellen: Doch, es wird weitergehen. Die dank der neuen Verfassung gestärkte Bürgergemeinde will und wird weiterbestehen. Ruedi Grüninger hat in seiner vorausschauenden Art die besten Voraussetzungen dafür geschaffen. Er hat durch seine Tätigkeit das Fundament für eine prosperierende Zukunft der Bürgergemeinde mitgelegt und in Daniel Müller einen kompetenten und würdigen Nachfolger aufgebaut. Wir – d.h. die ganze Bürgergemeinde – wünschen dir, lieber Ruedi, auf deinem weiteren Lebensweg alles, alles Gute und viel Erfüllung und Freude im «Zeit-Alter» nach der Bürgergemeinde der Stadt Basel. Der allerherzlichste, tief empfundene Dank der Bürgergemeinde für deine grossen und bleibenden Verdienste um die Vaterstadt Basel begleiten dich in deinen nächsten Lebensabschnitt.

Dr. Lukas Faesch, Präsident des Bürgerrates